

Inhalt

Danksagung	10
Vorwort	11
Einleitung	13
Die sechs emotionalen Wegmarken 15 / Die Dimensionen des menschlichen Gefühls 20 / Eine positive Philo- sophie 24	
I. Selbststeuerung und Interesse an der Welt – Geburt bis 3 Monate	29
Beobachten Sie Ihr Kind	33
Die Sinne 34 / Das übererregbare und das reaktionsschwa- che Kind 36 / Beobachtung des übererregbaren Kindes 37 / Beobachtung des reaktionsschwachen Kindes 39 / Um- gang mit dem übererregbaren und dem reaktionsschwachen Kind 41 / Kinder, die sich eines bestimmten Sinnesbereichs nicht bedienen 43	
Schaffen Sie eine förderliche Umwelt	45
Prüfen Sie Ihre Förderangebote	48
Ihre Familiensituation 50 / Persönlichkeitsstile der El- tern 51 / Überwindung von Problemen in Ihrem Elternver- halten 55 / Häufige Elternängste 56	
II. Erste Liebe – 2 bis 7 Monate	63
Beobachten Sie Ihr Kind	64
Erste Beziehungen, vor allem zu primären Bezugspers- onen 65 / Qualität der Reaktion 68 / Stabilität während der Bindungsphasen 68 / Gebrauch der Sinne 69	
Schaffen Sie eine förderliche Umwelt	73
Prüfen Sie Ihre Förderangebote	76

Ihre Familiensituation 77 / Persönlichkeitsstile der Eltern 79 / Überwindung von Problemen in Ihrem Elternverhalten 83 / Häufige Elternängste 84

III Die Entwicklung einer intentionalen Kommunikation – 3 bis 10 Monate 91

Beobachten Sie Ihr Kind	94
Wechselseitige Interaktion 95 / Interaktion in allen emotionalen Bereichen und mit allen Sinnen 98 / Integration von Funktionen 102	
Schaffen Sie eine förderliche Umwelt	103
Prüfen Sie Ihre Förderangebote	106
Ihre Familiensituation 108 / Persönlichkeitsstile der Eltern 109 / Häufige Elternängste 114	

IV. Die Entstehung eines organisierten Ich-Gefühls – 9 bis 18 Monate 117

Gefühle und Erkenntnis	119
Emotionale Partnerschaft und komplexe Nachahmung 120 / Ausdruck von Bedürfnissen und Interessen durch das Ergreifen der Initiative 121 / Unabhängigkeit und körperferne Kommunikation 122 / Originalität 123 / Verstehen von Funktion und Bedeutung 124 / Beziehungen zwischen Kleinkind und Kleinkind 125 / Versöhnung emotionaler Gegensätze 126 / Die Fähigkeit, sich mit Worten zu verständigen 127 / Grenzen akzeptieren und die Verwendung der »körperfernen Kommunikationsweisen« 128	
Beobachten Sie Ihr Kind	130
Organisation des Verhaltens 131 / Organisation der Gefühle 135 / Emotionale Stabilität 139 / Verständnis funktionaler Bedeutungen 139 / Trennung und das Gefühl der Nähe aus der Ferne 140 / Grenzen akzeptieren 142 / Persönlichkeitsentwicklung 145	
Schaffen Sie eine förderliche Umwelt	148
Prüfen Sie Ihre Förderangebote	154
Ihre Familiensituation 155 / Persönlichkeitsstile der Eltern 156 / Häufige Elternängste 163	

V. Ausbildung emotionaler Ideen – 18 bis 36 Monate	175
Bildung von Ideen	177
Wie Kinder Ideen ausdrücken 180	
Beobachten Sie Ihr Kind	184
Die Ausbildung von Ideen zum Ausdruck von Gefühlen 185 / Das Spektrum der emotionalen Ideen 194 / Umgang mit Ideen bei Belastung 204 / Entwicklung von Individuali- tät 211 / Ausarbeitung von Ideen mit Hilfe aller Sinne 212 / Entwicklung von Flexibilität 214	
Schaffen Sie eine förderliche Umwelt	221
Prüfen Sie Ihre Förderangebote	226
Ihre Familiensituation 226 / Persönlichkeitsstile der El- tern 227	
 VI. Emotionales Denken: Die Grundlage für Phantasie, Wirklichkeit und Selbstwertgefühl – 30 bis 48 Monate	 233
Einsicht in das Funktionieren der Welt	235
Die Persönlichkeitsfunktionen Ihres Kindes	238
Emotionales Gedächtnis und Verdrängung	241
Beobachten Sie Ihr Kind	244
Interaktionen auf der Grundlage von Ursache und Wir- kung 244 / Verwendung von Ideen, die das emotionale Spektrum übergreifen 250 / Verständnis komplexer emo- tionaler Beziehungen 257 / Dreiecksbeziehung 261 / Emotionale Stabilität 267 / Besondere Verhaltensmu- ster 274	
Schaffen Sie eine förderliche Umwelt	279
Prüfen Sie Ihre Förderangebote	287
Ihre Familiensituation 287 / Persönlichkeitsstile der El- tern 288 / Häufige Elternängste 296	
Schluß	301

Anhang	305
Verzeichnis der emotionalen Wegmarken Ihres Kindes	305
Bibliographie	311
Register	321

Danksagung

Viele Menschen haben freundlicherweise verschiedene Teile dieses Manuskripts gelesen und uns wertvolle Anregungen gegeben. Sehr dankbar sind wir Barbara und Korbin Lui, Milton Shore, Danielle Spiegler, Meg Robinson, Margaret Millstone und Diane Feinberg für Ihre Hilfe. Unser besonderer Dank gilt Bill und Chris Leahy, deren eingehende Anmerkungen besonders wertvoll waren. Für die redaktionelle Hilfe möchten wir Vivienne Sernaqué Jaffe danken. Von Amanda Vaills Ratschlägen hat die endgültige Fassung des Manuskripts besonders profitiert.